

BAEDEKER

M

MECKLEN-
BURG-
VORPOMMERN



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Mecklenburg-Vorpommern möchte ich ihnen besonders ans Herz legen: Im Sommer kann es auch mal länger dauern, bis der Mond leuchtet, dafür ist es dann noch warm, wenn man ins Meer steigt. Sanft umspülen die Wellen den Körper. Und irgendein Lagerfeuer am Strand lädt danach sicherlich ein, sich dazuzusetzen. So schließt man Freundschaften ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



Rainer Eisenschmidt, Chefredakteur Baedeker

»EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



Baedeker's Handbuch für Schnellreisende

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem
Nachwort von Rainer Eisenschmid

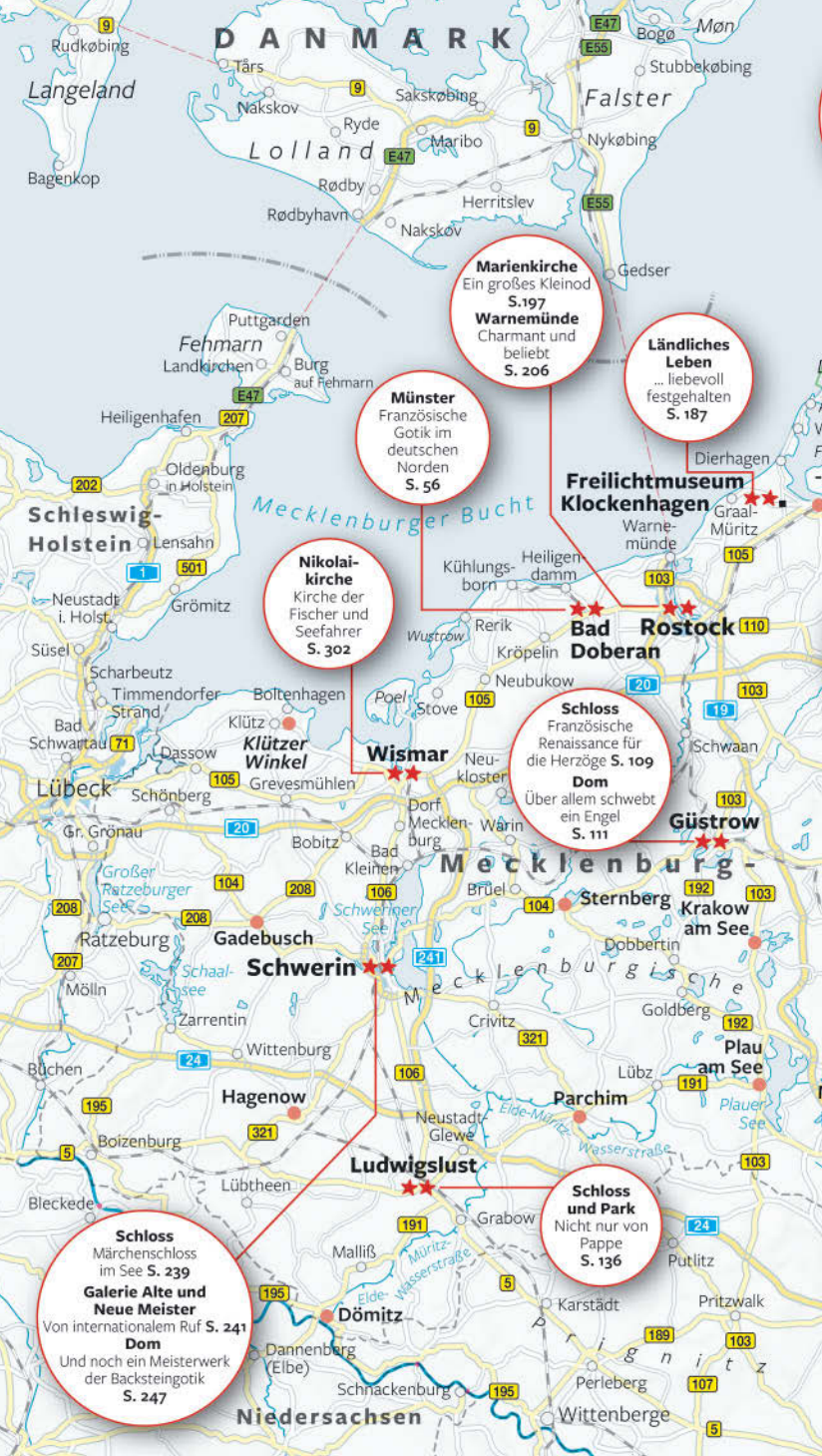
DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

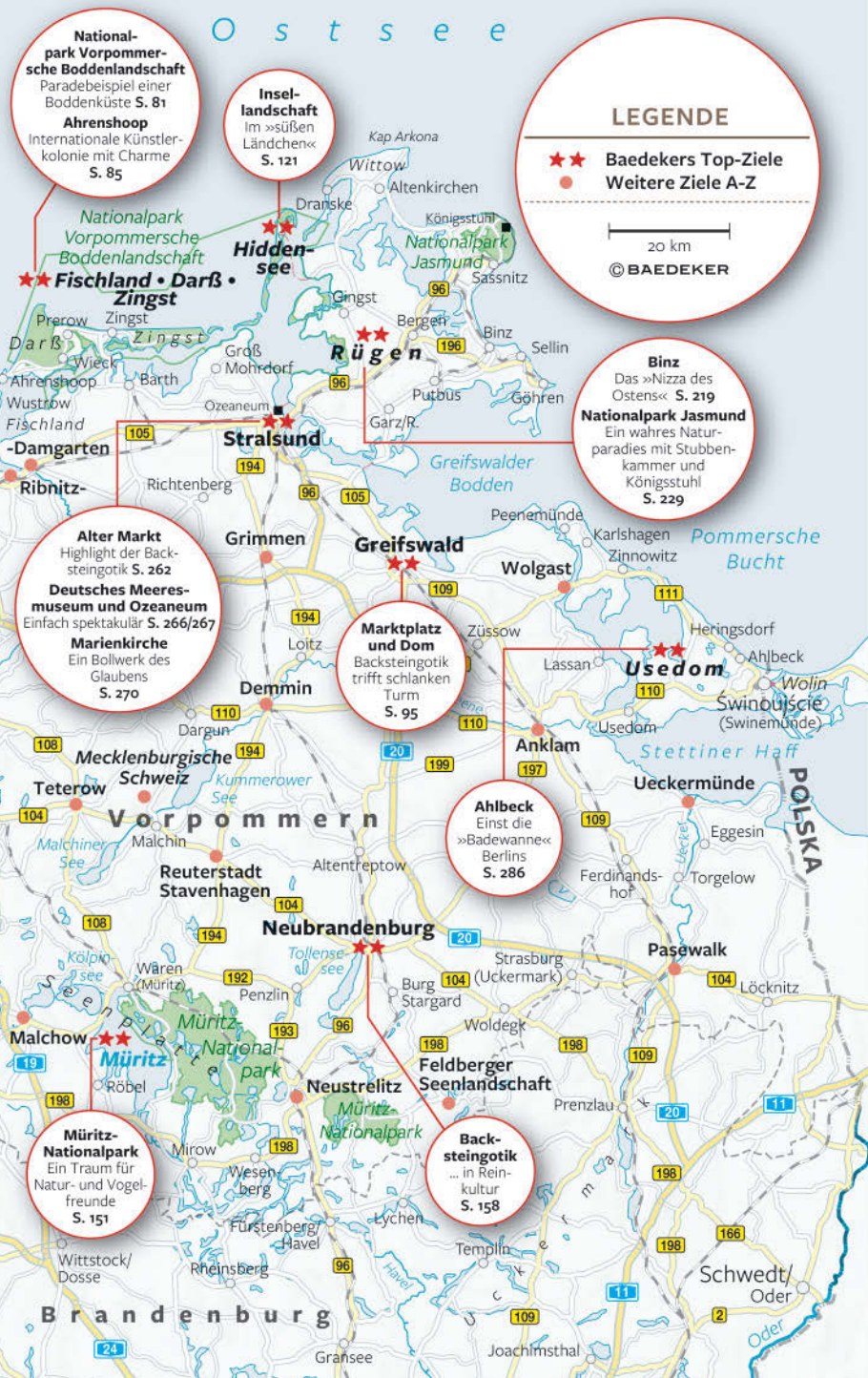
384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2





BAEDEKER

M

MECKLENBURG-VORPOMMERN

»
Ich kann Ihnen auf der
ganzen Gotteswelt
keinen besseren Platz
empfehlen.

«

Theodor Fontane

baedeker.com

DAS IST ...

- 8 Deutsches Erfolgsmodell
 - 12 Der Rasende Roland
 - 16 Das Kreidewunder
 - 20 Mit dem Rad um die Müritz
 - 24 Gold wert: Sanddornsaft
-

TOUREN

- 30 Unterwegs in
Mecklenburg-Vorpommern
 - 31 Durch Mecklenburgs Westen
 - 33 Von See zu See
 - 37 Auf der Deutschen Alleenstraße
 - 40 Durch Vorpommern bis zum Kap
Arkona
 - 43 Von Strandkorb zu Strandkorb
-

ZIELE VON A BIS Z

- 48 ★ Anklam
- 50 ● Fliegen wie ein Vogel
- 55 ★★ Bad Doberan
- 64 ● Mit dem Karren ins Meer
- 66 Demmin

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
-

Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
 - ★ Herausragende Reiseziele
-





70	★ Dömitz
74	★ Feldberger Seenlandschaft
79	★★ Fischland · Darß · Zingst
90	● Zwischenstopp am Bodden
92	Gadebusch
95	★★ Greifswald
103	Grimmen
105	★★ Güstrow
116	● Ernst Barlach
118	Hagenow
121	★★ Hiddensee
127	★ Klützer Winkel
132	★ Krakow am See
136	★★ Ludwigslust
143	Malchow
146	★ Mecklenburgische Schweiz
150	★★ Müritz
158	★★ Neubrandenburg
166	★ Neustrelitz
173	Parchim
175	Pasewalk
178	Plau am See
181	★ Reuterstadt Stavenhagen
184	Ribnitz-Damgarten
190	● Das Gold des Meeres
193	★★ Rostock
204	● Schiffe, Wind und Meer
211	★★ Rügen
227	● Der Koloss von Rügen
237	★★ Schwerin
242	● Herzogliche Pracht
253	Sternberg
258	★★ Stralsund
268	● Dokument aus Stein
272	Teterow
275	Ueckermünde
278	★★ Usedom
292	● Versunkene Stadt
295	★★ Wismar
307	Wolgast

HINTERGRUND

- 314** Die Region und ihre Menschen
- 320** ● Mecklenburg-Vorpommern auf einen Blick
- 325** Geschichte
- 336** Kunstgeschichte
- 330** ● Die »Gleichgesinnten«
- 340** ● Der Goldschatz von Hiddensee
- 346** Interessante Menschen

PRAKTISCHE INFOS

- 386** Anreise · Reiseplanung
- 387** Auskunft
- 387** Lesetipps
- 389** Preise · Vergünstigungen
- 390** Reisezeit
- 391** Verkehr

ERLEBEN & GENIEßEN

- 358** Bewegen & Entspannen
- 364** ● Bootsferien für Einsteiger
- 366** Essen & Trinken
- 368** ● Typische Gerichte
- 370** ● Bismarcks Hering
- 372** Feiern
- 377** Shoppen
- 379** Übernachten
- 380** ● Prinzessin auf der Erbse ...

ANHANG

- 392** Register
- 400** Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 401** Bildnachweis
- 402** Impressum

PREISKATEGORIEN

Restaurants

Preiskategorien
für ein Hauptgericht

€€€€	über 25 €
€€€	18 – 25 €
€€	10 – 18 €
€	bis 10 €

Hotels

Preiskategorien
für ein Doppelzimmer

€€€€	über 180 €
€€€	130 – 180 €
€€	80 – 130 €
€	bis 80 €



MAGISCHE MOMENTE

- 42** Wild und unberührt
- 80** Vögel des Glücks
- 126** Hiddensee in aller Ruhe
- 137** Verstecktes Kleinod
- 213** Eine Farbsymphonie
- 317** Ehrfurcht vor altem Holz
- 324** Fenster in die Vergangenheit
- 360** »Tatort MVP«
- 366** Vollmondbaden



ÜBERRASCHENDES

- 100 6 x Unterschätzt:**
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 130 6 x Erstaunliches:**
Hätten Sie das gewusst?
- 148 6 x Gute Laune:**
Das hebt die Stimmung.
- 182 6 x Durchatmen:**
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 376 6 x Typisch:**
Dafür fährt man nach Mecklenburg-Vorpommern.

Wenn die Kraniche tanzen ...



D DAS IST ...

Mecklenburg- Vorpommern

Die großen Themen rund um
das Land zwischen Seen und Meer.
Lassen Sie sich inspirieren!

Ein Nachmittag am Plauer See. Jetzt bloß nicht stören. ►





DAS IST ...
MECKLENBURG-VORPOMMERN

DEUT- SCHES ERFOLGS- MODELL

In Reih' und Glied stehen sie an den Stränden der deutschen Ost- und Nordsee und warten darauf, für Tage oder Wochen in Besitz genommen zu werden – die Strandkörbe. Vermutlich schaffen mehr als 100 000 dieser geschrumpften Gartenhäuschen an so gut wie jedem touristischen Hotspot ein Gefühl von Zuhausesein.

My Korb is my castle. ►





WIKIPEDIA definiert der Deutschen liebstes Strandutensil folgendermaßen: »Ein Strandkorb ist ein spezielles Sitz- und Ruhemöbel für den Strand. Er besteht aus einem zweiteiligen Holzgestell mit Korbgeflecht. Sein oberes Element bildet eine halbrund gewölbte, überdachte Sitznische. Durch seine Auskleidung mit wetterfestem Stoff schützt er bei Strandaufenthalten vor Wind, Sonne, Regen und Sandflug. Ausziehbare Fußkästen, Markisen und Klapptischen bieten dem Nutzer einigen Komfort.« Ist damit schon alles über dieses vom Rostocker Hofkorbmacher **Wilhelm Bartelmann** 1882 erfundene Phänomen gesagt? Mitnichten.

Die europäischen Nachbarn

An den sonnenverwöhnten italienischen und spanischen Küsten sucht man Strandkörbe vergebens, hier dominieren Liegen und Schirme, ebenfalls in Reih'

Der Herr in Jeans und Hemd ist Anderas Bartelmann, Nachkomme des Erfinders.

und Glied, durchaus verständlich, denn in südlichen Gefilden sind Wind und kühle Temperaturen im Sommer eher nicht das Problem. Aber wie sieht es in den Niederlanden, England, Dänemark und Polen aus? Obwohl das Wetter dort ähnlich wie bei uns ist, und man sich an manchen sogenannten Sommertagen dick eingepackt in Embryohaltung in den Strandkorb kuscheln möchte, sucht man sie am Flutsaum oder in den Dünen vergebens. **Engländer und Franzosen** haben es nicht einmal für nötig befunden, für des Deutschen liebstes Strandmöbel einen eigenen Namen zu erfinden und sprechen, wenn überhaupt, vom »Strandkorb«. Eigentlich erstaunlich, diese konsequente Ignoranz unserer Nachbarn, denn praktisch ist so ein Strandkorb schon, man muss nicht im Sand liegen und kann sich ein wenig vor neugierigen Blicken schützen.

Eine geniale Erfindung

Wenn Sie genau hinschauen, werden sie feststellen, dass Strandkorb nicht gleich Strandkorb ist. Denn es gibt eine **Ostseevariante**, die an den abgerundeten, geschwungenen Seitenteilen und der gebogenen Haube zu erkennen ist, sowie die **Nordseeform** mit geraden Seiten und etwas kantigerer Haube. Als weitverbreiteter Klassiker gilt der Ostseekorb, jedoch findet man beide sowohl an Nord- wie Ostsee. Auch in der DDR wurden Strandkörbe produziert, allerdings nicht mit Flechtwerk, sondern mit einer Haube aus Phenolharz und Seitenteilen aus Spanplatten – ästhetisch vielleicht nicht unbedingt konkurrenzfähig, aber genauso praktisch. Mittlerweile sind gut erhaltene Exemplare zu Raritäten geworden und genießen bei einigen Kultstatus.

Auch wenn es schon viel früher geflochtene Weidensessel mit hohem Rücken teil gab, gilt doch der Rostocker Hofkorbmacher Wilhelm Bartelmann als Erfinder des Strandkorbs. Im Frühjahr 1882 soll er auf Wunsch einer älteren Dame aus Warnemünde, die an Rheuma litt, einen **Strandstuhl aus Weidenge-**

flecht gefertigt haben, den er mit Mäusenhaar überzog. So konnte die Dame – Elfriede von Maltzahn – trotz ihrer Krankheit den Sommer vor Wind und Sonne geschützt am Strand von Warnemünde genießen. Bartelmanns Kreation kam an, deshalb machte er sich bald darauf an einen Zweisitzer, den er noch mit Fußstützen, Seitenteilen und einer kleinen Markise versah. Dies war der Prototyp des Strandkorbs, wie wir ihn heute kennen.

Einer der wenigen Strandkörbe, die es bis nach Amerika geschafft haben, bekam sogar in Billy Wilders Film **»Manche mögen's heiß«** eine Statistenrolle. Tony Curtis sitzt am Strand von San Diego in einem Strandkorb und versucht, Marilyn Monroe zu imponieren. Eine Erklärung dafür, dass Billy Wilder an einem kalifornischen Strand eine Filmszene in einem Strandkorb drehte, mag sein, dass er vor seiner Emigration viele Male auf Hiddensee Urlaub gemacht hat. Und noch ein Strandkorb war weltweit in den Medien: Beim **G-8-Gipfel 2007** in Heiligendamm hat Kanzlerin Angela Merkel die Regierungschefs zum Abschlussfoto in einen Riesenstrandkorb gebeten.



DER GRÖSSTE STRANDKORB DER WELT

Den größten Strandkorb der Welt kann man an der Strandpromenade von Heringsdorf bewundern. Und sogar für ein Foto in ihm Platz nehmen. Er misst 6 x 4 x 3 m, hat Licht und sogar einen WLAN-Hotspot gleich nebenan.

Rund 3,5 m² Holz, 85 m² Stoff und 3 km Flechtband wurden in mehr als 1000 Stunden verarbeitet. Wer selbst gern einen Strandkorb hätte, kann sich im Korbwerk Usedom informieren. (► S. 287)

DER RASENDE ROLAND

Die Rügenschke Bäder-
Bahn, Deutschlands
älteste Schmalspurbahn,
ist zwar ein rollendes
Museum, aber immer
noch auch ein wichtiges
Puzzleteil im Nahverkehrs-
netz der Insel Rügen.
Regelmäßig verbindet der
Zug die von Fürst Wilhelm
Malte I. erbaute Residenz-
stadt Putbus mit den
Ostseebädern auf der
Halbinsel Mönchgut.

Seit 1895 dampft der »Rasende
Roland« durch Rügen. ►





KEINER hat das Stadtbild von **Putbus** so entscheidend geprägt wie Fürst Wilhelm Malte I. Am Reißbrett konzipiert, ließ er nach der Ortsgründung 1810 innerhalb von wenigen Jahrzehnten eine Residenzstadt im klassizistischen Stil errichten, die bis heute erhalten geblieben ist. Mittelpunkt des Orts bildet der sogenannte Circus – ein kreisrunder Platz, der von leuchtend weißen, klassizistischen Villen gesäumt wird.

Vom Circus sind es nur wenige Hundert Meter bis zum Bahnhof der Rügensch-Bäderbahn, die jeder als »Rasender Roland« kennt. Stündlich schickt der Schaffner, zünftig mit roter Mütze, grüner Kelle und Trillerpfeife, das rauchende Ungetüm auf die knapp eineinhalbstündige Reise von Putbus nach Göhren. Es ist eine Eisenbahnfahrt für alle Sinne, vor allem im offenen Panoramawagen, denn **es zischt, raucht und riecht** nach verbrannter Kohle. Es ist ein Geruch, den Sie die ganze Fahrt über in der Nase haben werden und noch lange in Haaren und Kleidung. Auf ausgefahrenen Schienen rumpelt und schaukelt der Zug mit maximal 30 km/h durch die Landschaft. »Rasender Roland« kann nur liebevoll-ironisch gemeint sein. Macht nichts, Sie sind ja im Urlaub und können so die Landschaft genießen. Immerhin, das Wettrennen mit den E-Bikern gewinnt der »Rasende Roland« knapp.

■ Durch Wälder und Wiesen

Nach jedem Halt legt sich die Dampflok unter sonorem Tuten mächtig ins Zeug, um den kleinen Zug auf Höchstgeschwindigkeit zu bekommen. Überall ist er die Attraktion, und so mancher Radfahrer und Wanderer hält an, um ein Foto zu machen. Von Putbus bis Se-

rans ziehen nur Felder und Wiesen vorbei, danach geht es durch die ersten Buchen- und Eichenwälder, die aber noch von Wiesen unterbrochen werden. In **Binz** verlockt ein schönes Bahn-hofsrestaurant, den Ort mit seinem Stilmix aus Klassizismus über Neobarock bis zum Jugendstil, als Bäderarchitektur bekannt, zu erkunden.

Nach Binz werden die Wälder dichter und die Landschaft wird hügeliger, der nächste Halt ist dann auch schon **Granitz**. Mit etwas Glück sehen Sie durch die Baumwipfel das Jagdschloss auf dem Tempelberg, ein weiteres Meisterwerk von Fürst Wilhelm Malte I..

Kurz vor **Sellin** taucht der »Rasende Roland« wieder aus dem Wald auf und macht sich im Schrittempo durch den Badeort. Linker Hand sind einige der typischen Holzvillen mit reich verzierten Veranden zu sehen, rechts bietet sich ein kurzer Blick auf das Meer. Nach einem Halt in Baabe erreichen Sie schließlich die Endstation **Göhren**.

■ Nicht ohne Gesetz

Am 28. Juli 1892 trat das Preußische Kleinbahngesetz in Kraft, das den Bau preisgünstiger Eisenbahnen verschiedener Spurweiten erleichterte. Schon drei Jahre später konnten die reichen Badegäste mit der Kleinbahn von Putbus bis Binz-Ost fahren; bis 1918 hatte das Schienennetz eine Länge von 100 km. Bald war klar, dass die Strecke zwischen Putbus und Göhren die wirtschaftlichste war, die anderen Kilometer wurden deshalb stillgelegt. Mit einer Ausnahme: Im Sommer macht der »Rasende Roland« einen Schlenker zum Hafen von **Lauterbach**.

Ohne sachkundige Wartung geht nichts.



ZUG UND SCHIFF

Von Mai bis Oktober können Sie die Zugfahrt mit dem Ausflugsdampfer kombinieren. Eine Möglichkeit: Von Binz nach Göhren mit dem Zug, dann mit dem Schiff an der Kreideküste entlang und wieder zurück nach Binz. Ab Lauterbach/Mole können Sie einen Abstecher auf die Insel Vilm machen. Allerdings müssen Sie sich rechtzeitig Karten besorgen, denn pro Führung sind dort nur 30 Besucher erlaubt (www.vilmexkursion.de).

Weitere Informationen zum »Rasenden Roland« ► S. 212.

DAS IST ...
MEIN KLIMAWEG VORPOMMERN

DAS KREIDE- WUNDER

Die ebenso berühmten wie eindrucksvollen Kreidefelsen von Rügen, auf der Halbinsel Jasmund gelegen, begeistern seit mindestens 200 Jahren die Menschen. Sie sind nicht nur Touristenmagnet, sondern ein vielseitiges Wunderwerk der Natur.

◀ Hier geht der Blick vom Königsstuhl hinüber zur Victoria-Sicht.



IM Gebiet der Großen Stubbenkammer befindet sich Rügens Wahrzeichen, der **Königsstuhl**. Südlich schließt sich die Kleine Stubbenkammer mit der **Victoria-Sicht** an. Dieser kleine Aussichtsbalkon erhielt seinen Namen 1865, als der König Wilhelm I. von Preußen mit Kronprinzessin Victoria Rügen besuchte. Schwindelfreie genießen von hier einen vorzüglichen Blick auf den Königsstuhl, den Strand und natürlich auf die Weite des Meeres.

Nach einer Legende soll derjenige König werden, der den 118 m hohen Königsstuhl als Erster erklimmt und sich oben auf den für ihn reservierten Stuhl setzt. Nicht mehr als eine Legende, denn wohl niemand hat es bis heute geschafft, die weiche und brüchige Steilküste hinaufzuklettern. Dies tut der Faszination aber keinen Abbruch, denn schon im 19. Jh. wurde der Königsstuhl dank Caspar David Friedrich zum Symbol für die Schönheit von Deutschlands größter Insel.

Ganz andere Perspektiven eröffnet die Fahrt mit einem Ausflugsdampfer entlang der Kreideküste.

Kreide, das Gold der Küste, entstand vor rund 70 Mio. Jahren aus den Kalkschalen von Milliarden von Mikroorganismen. Eiszeitliche Gletscher und Verwerfungen der Erdoberfläche haben dann im Laufe der Zeit der Insel Rügen ihr heutiges Aussehen gegeben. Kreide ist **ein weiches Gestein** und erodiert sehr stark. Deshalb hat Rügen in den letzten 6000 Jahren zwei Kilometer Kreideküste verloren, in 10 000 Jahren wird die Kreide vermutlich ganz verschwunden sein. Doch durch die laufenden Abbrüche wird ständig neue, strahlend weiße Kreide freigelegt.

| Ikone der Romantik

Caspar David Friedrichs berühmtes, 1818 entstandenes Gemälde »Kreidefelsen auf Rügen« zählt zu den Hauptwer-

ken der deutschen Romantik; heute ist es im Kunst Museum Winterthur in der Schweiz zu bewundern. Im 19. Jh. wurde es zum Symbol für die dramatische Schönheit der Ostseeinsel und machte sie als Motiv für Künstler ungemein populär (►Abb. S. 345).

Das Bild zeigt den Blick von den Kreidefelsen der **Stubbenkammer**. Der Betrachter blickt wie durch einen herzförmigen Vorhang aus Buchen auf grell-weiße Kreidefelsen und das weite, bläulich schimmernde Meer. In der Ferne erkennt man zwei Segelboote.

Häufig wird angenommen, die **Wissower Klinken** dienten Friedrich als Vorlage – diese existierten allerdings zum Zeitpunkt der Entstehung des Gemäldes noch nicht, sondern bildeten sich erosionsbedingt erst einige Zeit später. 2005 riss ein Abbruch 50 000 Kubikmeter Kreide in die Ostsee und ließ von dem einstigen Rügener Wahrzeichen nur zwei Stümpfe übrig.

Im Vordergrund von Friedrichs Bild erkennt man drei Personen, die als der Maler selbst (in der Mitte des Bildes, am Boden kriechend), seine Frau Caroline (im roten Kleid, auf den Abgrund deutend) sowie sein Bruder Christian (an einen Baumstamm gelehnt und in die Ferne blickend) identifiziert werden. Da das Gemälde nach der Hochzeitsreise des Paares, die sie im Sommer 1818 unter anderem auf die Insel Rügen führte, entstand, wird es auch als **»Hochzeitsbild«** bezeichnet. Zugleich macht es aber auch deutlich, wie klein der Mensch in Anbetracht der gewaltigen Natur ist.

Rohstofflieferant

Die Rügener Kreide hat aber nicht nur unzählige Künstler und Fotografen ins-

piriert, sie ist auch ein wichtiger Rohstoff für eine Vielzahl von Produkten **von der Zahnpasta bis zum Zement**. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es auf Rügen 19 Kreidewerke, heute existiert nur noch eines in Klementelvitz bei Sassnitz. Die Wahrzeichen der Insel, die Felsen an der Küste, stehen als Teil des Nationalparks Jasmund unter Naturschutz und bleiben deshalb unberührt. Um 1910 wurden in Sassnitz die ersten Kurgäste mit Rügener **Heilkreide** behandelt, von 1972 bis zur Mitte der 1990er-Jahre wurden keine Kreideanwendungen mehr angeboten, doch inzwischen nehmen immer mehr Hotels und Kliniken die Rügener Heilkreide wieder in ihr Kurprogramm auf. Anwendung findet sie vor allem als Hautpflegemittel, bei Rhema, Gelenkerkrankungen und Verspannungen.



KREIDE ÜBER KREIDE

Von Sassnitz bis Lohme führt der Hochuferweg – eine beliebte

Tagestour – bergauf, bergab entlang der Steilküste und bietet dabei immer wieder schöne Ausblicke auf das Meer und die Kreidefelsen. Von Sassnitz, Binz und Göhren werden im Sommer täglich Ausflugsfahrten zu den Kreidefelsen angeboten (► S. 214).

Wer Kreide lieber innerlich anwenden will, kann es mit einer Spezialität der Inselbrauerei Ramin versuchen: dem Kreidebier mit Champagnerhefe.

DAS IST ...
MECKLENBURG-VORPOMMERN



MIT DEM RAD UM DIE MÜRITZ

Der Müritz-Nationalpark reicht bis an das Ostufer der Müritz. Weite Gebiete sind für den privaten Autoverkehr gesperrt, ein ideales Revier für ausgedehnte Radtouren auf gut ausgebauten Wegen.

◀ Eine prima Einstiegstour:
einmal rund um die Müritz

TRAUMHAFT inmitten einer Parklandschaft liegt das »Hotel am Tiefwareensee« am Ufer des gleichnamigen Sees. Hier logieren Sie in denkmalgeschützten Häusern, und beim Blick aus dem Hotelzimmer sehen Sie den See und die Silhouette der Warener Altstadt, die durch die beiden gotischen Kirchen unverwechselbar ist.

Waren an der Müritz

Vom Schaugarten am Tiefwareensee radeln Sie nur einige Hundert Meter bis zum Multimedia-Museum **Müritzeum**, das vor allem wegen Deutschlands größtem Aquarium für Süßwasserfische einen Besuch lohnt. Danach geht es über die Strandstraße zum Stadthafen von Waren. Historische Speicherhäuser rahmen das Hafenbecken, sie erinnern daran, dass einst der Handel mit Holz und Getreide die Kassen der Stadt gefüllt hat. Hier flattern die Segel der Boote im Wind, werben Cafés und Restaurants um Gäste, und von hier starten die Ausflugsschiffe der weiß-blauen Flotte zu Müritzfahrten. »**Kleines**

Meer« haben die ersten slawischen Siedler ehrfurchtsvoll die Müritz genannt, und so mancher Freizeitkapitän kann dies bestätigen, denn wenn Schlechtwetter aufzieht, kann der Wellengang schnell ungemütlich werden.

Adler, Kraniche und idyllische Höfe

Vom Stadthafen fahren Sie ein Stück am Ufer der Binnenmüritz entlang, biegen jedoch bald ab und fahren auf einem gut ausgebauten Radweg am ersten Eingang zum Müritz-Nationalpark vorbei. Am Ortsende von Waren geht es weiter auf einer Fahrradstraße durch den Wald. Kurz vor Federow können Sie auf den Wiesen mit etwas Glück einige der rund 80 **Kranichpaare**, die im Nationalpark brüten, beobachten. Federow ist das erste Dorf im Müritz-Nationalpark. Mit dem Gutshaus, den reetgedeckten Backsteinhöfen und der kleinen Kirche, in der man im Sommer verschiedenen Hörspielen lauschen kann, wirkt es beschaulich. Doch der erste Eindruck täuscht, der Park erhält



SCHAUGARTEN TIEFWARENSEE

Bevor Sie zu der Radtour um die Müritz starten, sollten Sie unbedingt einen Spaziergang durch den kleinen botanischen Garten am Tiefwareensee machen. Im Sommer sorgen Kübelpflanzen wie Orangen, Palmen, Lorbeer und Hibiskus zusammen mit den üppig blühenden Sommerblumen für ein mediterranes Erlebnis. Sie können auch noch durch einen Heidegarten und einen Zen-Garten schlendern. In den Gewächshäusern gedeihen Kakteen, Sukkulenten, Orchideen und Bromelien.



alljährlich mehrere Zehntausend Besucher. Nicht verwunderlich, denn die Ranger versuchen das ganze Jahr über, spannende Touren und Veranstaltungen anzubieten, etwa Adler-Safaris, Kranichbeobachtungen und Vogelstimmführungen.

Von Schwarzenhof, einem Flecken mit nur einer Handvoll Einwohner, können Sie gleich zum nächsten, kaum größeren Ort Speck weiterfahren oder einen Abstecher zum **Müritzhof** machen, einem abgeschiedenen Hof, auf dem Menschen mit Handicap ökologischen Landbau betreiben und von April bis Oktober für Gäste die Hofschänke betreiben. Der Müritzhof ist in eine abwechslungsreiche Hutungslandschaft eingebettet, Wiesen, Bruchwälder, Wacholderheide, Seen mit Röhrichtbeständen und Wälder bieten vielen seltenen Tieren und Pflanzen Lebensraum.

Zurück auf der Hauptroute kommen Sie nach Speck, durchqueren den Ort mit

Zum Abschluss noch ein Heringsbrötchen an der Schiffsanlegestelle Bolter Kanal.

nur rund 50 Einwohnern auf einer Kopfsteinstraße und fahren ohne Autoverkehr auf einem geschotterten Weg durch den Wald. Wer Zeit hat, kann von Speck einen kurzen Abstecher zum **Käflingsberg** am Großen Zillmannsee machen, und wer den Turm erklimmt, überblickt große Teile des Nationalparks. Der Ausschilderung folgend radeln Sie nun nach Boeker Mühle. Hier können Sie sich im Hotel Bolter Mühle einquartieren und in den Angelteichen ihr Glück versuchen oder sich bei den Müritzfischern mit einem Fischbrötchen stärken. Danach fahren Sie weiter bis zur Schiffsanlegestelle Bolter Kanal und nehmen das Schiff zurück nach Waren. Alternativ können Sie natürlich auch die Müritzrunde mit dem Fahrrad vollenden, müssen dazu aber Kondition für insgesamt 85 km mitbringen.

GOLD WERT: SAND- DORN- SAFT

Heiß serviert, wärmt er herrlich nach einem winterlichen Strandspaziergang; mit Eiswürfeln garniert, stillt er den Durst im Sommer. Überhaupt ist Sanddorn, die »Zitrone des Nordens«, überaus beliebt auf Rügen.

Aus Sanddornsaft lässt sich allerlei Leckeres machen. ►





PUR probiert, schüttelt es einen – zu sauer, zu pelzig auf der Zunge, auch der Duft überzeugt nicht gerade. Aber mit Zucker und heißem oder kaltem Wasser gemischt entwickelt der Saft aus Sanddornbeeren ein einzigartiges **Aroma**. Und er hat viele Fans: Sanddorn wird auf Rügen in so großen Mengen verbraucht, dass die Früchte von der Insel nicht ausreichen, sondern auch von Plantagen bei Potsdam und Schwerin stammen, um die Nachfrage zu decken. Das dornige Strauchgewächs ist vor allem auf der Insel Hiddensee nicht mehr wegzudenken, auch auf der Halbinsel Wittow oder im Mönchgut sieht man es häufig.

Dass Sanddorn an der Küste gedeiht, hat einen einfachen Grund: Dort wird er häufig als **Windschutz** angepflanzt,

auch um die Küste zu befestigen, denn seine genügsamen, weit verzweigten Wurzeln graben sich tief in den humusarmen Sand der Dünen. Dass er dort nicht eingeht, verdankt er einem Trick: Bakterien, die der Strauch an seinen Wurzeln züchtet, gewinnen Stickstoff aus der Luft und versorgen ihn damit. Daher kann Sanddorn selbst auf nährstoffärmsten Böden gedeihen und übersteht zudem sengende Hitze, heftige Stürme oder klirrende Kälte problemlos.

| Gesunde Früchte

Zu allem Überfluss entwickelt der Asket noch Früchte, die zu Recht als **Vitaminbomben** bezeichnet werden. Neben

Der Direktsaft wird abgefüllt. Noch ist er zu sauer, aber mit etwas Zucker ...



den Vitaminen A, C und E enthalten sie auch Vitamin B 12 – wichtig für Vegetarier. Letzteres gilt allerdings nur, wenn sich zuvor Bakterien auf der Beerenhaut angesiedelt haben. Auch Naturheilkundler schwören auf Sanddorn: Fetter Ölsamen und Fruchtfleisch helfen bei Wundheilung sowie Hautaufbau. Neben den Vitaminen sowie den Mineralstoffen Kalzium, Magnesium, Mangan und Eisen enthält Sanddorn zudem wichtige Fettsäuren.

| Dornig und teuer

Für die **Sanddornerte** braucht es Geduld, denn die fruchtbaren Perlen im Dornbusch wollen erobert werden. Zur Erntezeit von September bis Dezember sind Kratzer und Dornenduelle angesagt, selbst bei fachkundiger Anleitung an Hiddensees Dornbusch oder auf dem Rügenhof in Putgarten. Das aufwendige Einsammeln der Früchte erklärt auch den **Preis**: 1 Liter Direktsaft ist selten unter 11 Euro zu bekom-

men, weshalb der Spitzname Inselgold treffender nicht sein könnte.

| In allen Variationen

Gold wert ist auf jeden Fall das Geschäft mit der Beere. Zahlreiche Läden bieten Sanddornsäfte, -gelees, -marmeladen, Sanddornkosmetik oder -wein und sogar Hochprozentiges an. Sanddornsens, -essig, -pfeffer, -salatöl oder -zucker füllen die Regale. Christa Heinemann offeriert prallgefüllte Sanddornkisten auch online (www.ruegen-direkt.de). Selbstredend gibt es in den meisten Gasthöfen heißen oder kalten Sanddornsafte. Und was verbirgt sich hinter einem **kalten Engel**? Sanddornsafte auf Vanilleeis. Köstlich!

Da der Sanddornsafte auf Rügen zumindest einkommenseitig so wichtig ist wie der Riesling für den Moselanwohner, kürt man in Glowe sogar ein Sanddorn-Königspaar im Rahmen des alljährlichen **Sanddornfestes** im August.



BEI DER SANDDORNHEXE

Sanddornbeeren sind echte Kraftpakete, die für manche Bewohner von Rügen bisweilen schon mystische Qualitäten haben. Die Sanddornhexe Silke Stephan braut in Klein Kubitz im Süden der Insel Sanddorn als konzentrierten Ursaft und als Mix, stellt Aufstriche und Liköre her, verkauft Sanddornzauberkisten, Keramik mit Sanddornmotiven und handgefertigte Sanddornhexen. Spezialität des Hauses ist ihre »Sanddornhexerei«: Sanddornsafte, Holunderblütenansatz und Melisse. Enthusiasten nächtigen auch gleich bei ihr im gemütlichen Hexenhaus. Mit dem Besen aus Sanddornreisig lernt hier aber keiner das Fliegen (www.sanddornhexe-inselruegen.de).

T TOUREN

*Durchdacht, inspirierend,
entspannt*

Mit unseren Tourenvorschlägen
lernen Sie Mecklenburg-Vorpommerns
beste Seiten kennen.

Auch mit einem weniger nostalgischen Gefährt wird
eine Tour auf Mecklenburgs Alleen zum Erlebnis. ►



UNTERWEGS IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Renommierter Ostseebäder mit Flair und herrlichen Badestränden laden ein, wetteifern aber mit schön gelegenen Seen, deren Badestellen auch Wasserwanderer und Tourenradler schätzen. Geschichtsträchtige Städte, Schlösser und Herrenhäuser, eine Vielzahl Museen und ein buntes Veranstaltungsprogramm machen Mecklenburg-Vorpommern zum ganzjährig beliebten Ziel.

Motorisiert
unterwegs

Trotz mancher noch fehlender Raststätte sorgt die Fertigstellung der Ostseeautobahn A 20 bis zum Kreuz Uckermark samt dem weiteren Autobahn- und Bundesstraßennetz für eine gute Anbindung und Erschließung der Region. Auch das regionale Straßennetz ist dank milliardenschwerer Investitionen in den letzten zwei Dekaden größten-



teils sehr gut ausgebaut worden. Usedom und Rügen sind über neue Brücken leicht erreichbar. Einige Alleen mussten Straßenbegradigungen und neuen Bundesstraßen weichen. Dennoch finden sich hier noch viele schöne, baumbestandene Landstraßen.

Mecklenburg-Vorpommern kann man sehr gut mit Bahn und Bus bereisen. Manche Anbieter haben sich ausdrücklich auch auf die Mitnahme von Fahrrädern spezialisiert. Die Fahrpläne der Nahverkehrsunternehmen sind aufeinander abgestimmt.

Öffentlicher
Nahverkehr

DURCH MECKLENBURGS WESTEN

Start: Schwerin | Ziel: Boltenhagen | Länge: ca. 340 km | Dauer: mind. 2 Tage

Diese Route hat Schwerin als Angelpunkt und verbindet nicht nur die Schlösser zwischen Grieseggend und Meer. Sie folgt auch einem Teil der 500 km langen »Sagen- und Märchenstraße« und ist so auch für die Jüngsten interessant. Die Tour endet im Norden im Uwe-Johnson-Land (Klützer Winkel) bzw. am Strand von Boltenhagen.

Tour 1

Für ① ★★ **Schwerin** sollten Sie sich vorab einen ganzen Tag Zeit nehmen, um das Schloss, die Schlossinsel und die Kunstsammlungen, die Altstadt und das Freilichtmuseum in Schwerin-Mueß zu besichtigen. Natürlich stoßen Märchenforscher auch auf den Schlossgeist, das Schabernack treibende Petermännchen! Nach erholsamer Übernachtung etwa im Biohotel Amadeus begeben Sie sich südwärts auf der B 106 zur Burg (Museum) und zum Schloss (Hotel) der von der Elde umflossenen Kleinstadt ② **Neustadt-Glewe**. Unbedingt zu empfehlen ist der Abstecher zu den Fachwerkbauten in ③ **Parchim**, wo die von Plau kommende Müritz-Elde-Wasserstraße fließt. Die Attraktion der Stadt ist das Zinnhaus (Lange Str. 24). Zurück geht es über Neustadt-Glewe und Wöbbelin mit der Theodor-Körner-Gedenkstätte zum Tageshöhepunkt, nach ④ ★★ **Ludwigslust**. Nach einem Schlossrundgang und Flanieren im herrlichen Schlosspark könnte eine Führung in der Sanddornplantage Storchennest Ludwigslust mit Café (Mo. – Do. 7 – 15.30, Fr. bis 13 Uhr) anstehen (Friedrich-Naumann-Allee 26; Tel. 03874 2 19 73). Werden einem die 35 km zur Elbe auf der B 191 durch die Grieseggend zu lang, bietet

Tag 1:
Schlösser,
Burgen,
Geister

es sich an der Abzweigung Eldena an, einen kleinen Abstecher zum Hochzeitshof in **Glaisin** (www.hochzeitshof-glaisin.de) mit dem Hofcafé Holunder (So. u. Mo. geschl.) zu unternehmen. Weiter geht es nach **5** ★ **Dömitz**: Dort treibt ein geheimnisvoller Trommler auf der gut erhaltenen Festung sein Unwesen.

Tag 2:
Am Puls des
Landes

Der zweite Tag beginnt mit der Fahrt auf der B 195 entlang der Elbe. Unterwegs könnte ein Abstecher zur Märchenmuse »Lindi« führen, die vor dem Museum Altes Küsterhaus in der Lindenstadt **6** **Lübben** steht. In **7** ★ **Boizenburg**, durch dessen märchenhafte Fachwerkwelt eine gute Kräuterhexe mit Bollerwagen zieht, sind die Jugendstilexponate im Fliesenmuseum unbedingt einen Blick wert. 14 km weiter auf der B 195 sollten Sie den Besuch bei Peggy und Jens Rasim auf Gut **Gallin** mit Hofladen (Biofleischerei) und Bauernstube fest einplanen. Das Gut ist mit einer Fläche von 1000 ha einer der größten Biohöfe Deutschlands.

Dann steht das Zentrum Mensch – Natur – Technik – Wissenschaft in **Nieklitz** auf dem Programm, das sich nur 3 km östlich von Gallin befindet. Zur Führung durchs Kloster Zarrentin am Südenende des Biosphärenreservats **8** ★ **Schaalsee** gehört natürlich auch die Sage um jene clevere Nonne, die dem Teufel durch eine Uhrzeigerdrehung ein Schnippchen schlug und dem Schaalsee zu seinrr Delikatesse verhalf: der Großen Maräne.

15 km südöstlich folgt **9** **Wittenburg** mit einer der ältesten Stadtkirchen in Mecklenburg, dem schönen Rathaus und dem MehlWelten Museum. Viele Veranstaltungen und der Landschaftspark machen den Besuch des Caritas-Kinderguppen- und Begegnungshotels Schloss **Dreilützow** (www.schloss-dreiluetzow.de) lohnend. Es liegt 7 km nordöstlich von Wittenburg an der Landstraße nach Dümmer und Schwerin, wohin Sie anschließend zurückkehren, und besitzt ein Märchenzimmer, ein Mini-Museum (umgebaute Telefonzelle) und ein »Hängemattenhotel« in der Remise.

Weiter mit
Kultur

Nach einer Pause an Schwerins Pfaffenteich führt die Hauptroute weiter auf der B 106 bis in den nördlichen Ortsteil Groß Medewege zu den Betrieben des Biohofs Medewege (Café & Bistro, Hofladen; www.hof-medewege.de). Über die UNESCO-Welterbe-Altstadt von **10** ★ ★ **Wismar** (► Tour 5) geht es in den **11** ★ **Klützer Winkel**, der aufgrund der fetten Böden im Volksmund auch »Speckwinkel« heißt. Nicht versäumen sollten Sie das Klützer Literaturhaus Uwe Johnson, Schloss Bothmer und das Restaurant in der Klützer Mühle (An der Mühle 35). Baden am Strand des Ostseebades **12** ★ **Boltenhagen** entschädigt nach den Strapazen ebenso wie ein Bett im Seehotel Großherzog von Mecklenburg. Auf Kinder ist das Dorfhotel Boltenhagen (Mecklenburger Allee 1; www.dorfhotel.com) eingestellt.



VON SEE ZU SEE

Start und Ziel: Schwerin | Länge: ca. 460 km | Dauer: mind. 3 Tage

Diese Rundreise erschließt den Süden der Mecklenburgischen Schweiz und der Mecklenburgischen Seenplatte. Naturliebhaber finden im Müritz-Nationalpark wie in der zauberhaften Feldberger Seenlandschaft ihr Eldorado. Wer Kultur sucht, wird fündig in der Barlachstadt Güstrow, in Schlössern und Landschaftsparks, in der Reuterstadt Stavenhagen, dem Schlosspark der alten Residenzstadt Neustrelitz und natürlich in Schwerin.

Tour 2

Tag 1:
Prähistori-
sche und
moderne
Kultur

Start- und Endpunkt der Tour ist der Pfaffenteich in ❶ ★★ **Schwerin** (► Tour 1). Die B104 verlässt die Landeshauptstadt in nordöstlicher Richtung. Ein Halt für die Kirchen von **Brüel** nach 25 km und besonders **Sternberg** nach weiteren 8 km lohnt sich: In der Turmhalle der dortigen Stadtkirche zeigt ein Fresko die Einführung der Reformation. Frischfisch hat die Fischerei Frischke (am Karpfenteich). Ein Muss ist der Abstecher um den Sternberger See zur rekonstruierten slawischen Siedlung ❷ **Groß Raden**, die um ein neues Burgwalltor erweitert wurde. Ob die prähistorische Kultstätte des Boitiner Steintanzes tatsächlich einmal Sternwarte war, können Sie ab dem B104-Abzweig Pruzen in Richtung Tarnow und Boitin selbst überprüfen (ausgeschildert). Mit Muße Reisende sollten für den nächsten Stopp, ❸ ★★ **Güstrow**, Zeit einplanen: Zu besichtigen sind der Dom mit herrlichem Chor und Barlachs »Schwebendem« (► Baedeker Wissen, S. 112), die Städtische Galerie Wollhalle und das herzogliche Schloss. Das Ernst-Barlach-Theater zeigt abends ein interessantes Programm. Gegenüber dem prächtigen Rathaus und den farbenfrohen Giebelhäusern speisen Sie günstig im Marktkrug (Am Markt 14). Rund um die Gertrudenskapelle mit Barlach-Skulpturen stehen auch sehenswerte Plastiken aus der DDR-Zeit. Zu empfehlen sind Sonder- und Dauerausstellungen im Barlach-Atelier über dem Inselsee.

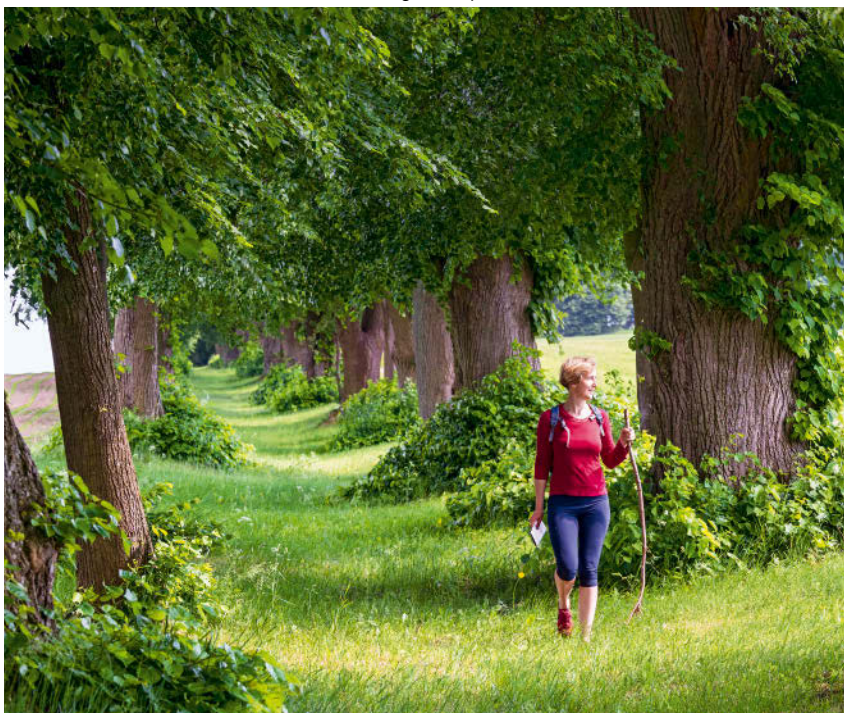
Weiter auf der B104 geht es zum Gut **Gremmelin** (13 km östlich von Güstrow), dessen Restaurant Landlieb im Biohotel nicht nur Insidern ein Begriff ist (ausgeschildert). Vom Hofsee bei Gremmelin können Rad-, E-Bike- oder Kajakekursionen in den Naturpark Mecklenburgische Schweiz starten. In ❹ **Teterow** am Teterower See verewigt der Hechtbrunnen eine Schildbürgersage. Die örtliche Galerie am Kamp (Bahnhof; www.galerie-teterow.de) präsentiert internationale Künstler. Die B104 führt nun von Teterow nach Osten. 5 km vor dem zwischen Kummerower und Malchiner See liegenden ❺ **Malchin** wartet der Schlosspark Remplin. Gutes Schuhwerk verlangt Malchins Kopfsteinpflaster um die Stadtkirche. Die ★ **Reuterstadt Stavenhagen** steht ganz im Zeichen des Fritz-Reuter-Literaturmuseums am Markt. Die Reuter-Statue rahmende Eisengitter stellen scherenschnittartig Episoden aus »Ut mine Stromtid/Franzosentid«, »Läuschen un Rimels« oder »Dörchläuchting« dar. Die ★ **Ivenacker Eichen** am Ivenacker See nordöstlich von Stavenhagen sind für Naturliebhaber ein Ziel; dann erreichen Sie weiter auf der B104 in 20 Minuten Neubrandenburg. Ein schöner Umweg führt über die B194 Richtung Süden zu Schloss Varchentin am **Großen Varchentiner See** und weiter auf der B192 bis Möllenhagen, wo es nach rechts Richtung **Ankershagen** geht. Das Trojanische Pferd vor dem dortigen Schliemann-Museum ist, nicht ganz dem Original entsprechend, eine Riesenrutsche. Über Penzlin geht es zu den Altstadttoren von ❻ ★★ **Neubrandenburg**.

Tag 2: Schöne Seen

Tag 3:
Zur
Hörspiel-
kirche

ren Müritz-Westufer besitzt mit der achteckigen gotischen Backsteinkirche (1346) ein Kleinod. **11 ★ Waren**, das Müritzeum und die Delikatessen der Müritz-Fischer erreichen Sie auf der Deutschen Alleenstraße vorbei an Schloss Klink. 6 km östlich bietet die Hörspielkirche Federow (www.hoerspielkirche-federow.de) von Juli bis September täglich Kinder- und Erwachsenenhörspiele, mittwochs um 20 Uhr sogar Krimis zur Nacht. Auf die Hauptroute geht es erneut über die Landbrücke zwischen Müritz und Kölpinsee und von der B 192 ins Golfparadies Land Fleesensee mit Schloss Blücher, ehe **12 Malchow** und die Oldtimer-Traktoren im AGRONEUM Alt-Schwerin am Nordende des Plauer Sees auftauchen. **13 Plau am See** erhielt 2012 den Preis »365 Orte im Land der Ideen« für die Initiative »Plau kocht«. Sieben Restaurants machen mit. Kurios ist die mittlerweile sanierte, als Kinderhort »Zwergenparadies« genutzte und in Form einer neoklassizistischen Kapelle erbaute Haukohl-Turnhalle von 1904. Ab Plau

Wer sagt denn, dass man auf einer Allee nicht auch zu Fuß unterwegs sein kann?
Auf der Lindenallee bei Neu Grüssow geht das prima.



führt die Müritz-Elde-Wasserstraße über Parchim und Grabow nach Dömitz/Elbe. 4 km nördlich befindet sich in Plau-Quetzin direkt gegenüber dem Heidekrug (Kremsertouren) die Schau-Imkerei Neumann an der B 103 nach Karow. Ein Abstecher nach ★ **Krakow am See** auf der B 103 Richtung Norden lohnt sich wegen der alten Synagoge. In der Gaststätte »Am Jörnberg« gegenüber der reetgedeckten Badeanstalt speisen Sie zudem gut. Gourmets bestellen im Sterne-Restaurant »Ich weiß ein Haus am See« vor (www.hausamsee.de). Die Tour führt weiter gen Westen nach 14 ★ **Goldberg** und ins **Dobbertiner Seengebiet** gleich oberhalb. Das Café, Läden und Führungen locken ins Kloster, ehe die letzten 45 km nach 1 ★★ **Schwerin** anstehen.

AUF DER DEUTSCHEN ALLEENSTRASSE

Start: Göhren (Rügen) | **Ziel:** Rheinsberg (Brandenburg) | **Länge:** ca. 290 km | **Dauer:** mind. 3 Tage

Zwar ist der Streckenverlauf der nördlichen Deutschen Alleenstraße nicht durchgängig von dichten Baumkronen und spärlich durchdringendem Sonnenlicht geprägt. Doch Abschnitte mit geschlossenen Blätterbaldachinen wie auf Rügen und viele Kultur- und Naturdenkmäler machen die Tour überaus attraktiv (www.alleenstrasse.com).

Tour 3

Die Deutsche Alleenstraße beginnt bei den Mönchguter Museen in 1 ★ **Göhren** auf Rügen und führt danach zum noblen Ostseebad 2 ★★ **Binz**. Dort locken die Angebote auf der Galerieemeile, ehe es auf einem kurzen Stück Kopfsteinpflaster auf der südlichen Rügenvariante der Alleenstraße unter dichtem Blätterdach nach 3 **Putbus** geht. Unbedingt zu empfehlen sind der Rondellplatz ★ Circus, die Ausstellungen in der Orangerie und der größte Konzertsaal Rügens im restaurierten Marstall. Süße Andenken verkauft die Bio-Imkerei Kornrade (Berger Str. 20, www.kornrade.de). Im Putbusser Hafen Lauterbach gibt es Fisch von der Insel Vilm. Ebenfalls empfehlenswert ist der 800 m weite Abstecher zu den Milcharbeiterinnen im Café/Laden Rügener Inselfrische in Poseritz (www.ruegener-inselfrische.de): Täglich frisch gibt es eigene Milch- und Sanddornprodukte, dazu Gelees, Rügener Rapsöl und Salami. Über Altefähr und die Rügenbrücke geht es zum Bummel durch das UNESCO-Welterbe der

Tag 1:
Ostseebäder

TOUREN AUF DER DEUTSCHEN ALLEENSTRASSE



Altstadt von **4 ★★ Stralsund** – Backsteingotik und Mittelalter. Die Hanse-Galerie am Alten Markt offeriert Keramik, Töpferware und moderne Kunst (www.hanse-galerie-stralsund.de). Kulinarisch ist das Scheele-Haus erste Wahl.